

Pressemitteilung

26. Juni 2017



Schülerin von Bad Neustädter Gymnasium reist zur Harvard University

Insgesamt sechs Schüler reisen im ersten Jahr von Road to Harvard zur US-Universität

Außerordentliches Talent und soziales Engagement zeichnen die sechs Gewinner aus, die im Oktober auf eine inspirierende Reise zur Harvard University gehen werden. Die Harvard Scholarship Foundation Germany e.V. hat am vergangenen Samstag die 25 Finalisten und sechs Gewinner des Aufsatzwettbewerbs gekürt, die zuvor mit ihren Essays, Motivationsschreiben und in Interviews die mit Mitgliedern der verschiedenen deutschen Harvard Clubs besetzte Jury überzeugten.

Groß war die Freude am Samstagabend im Halleschen Haus in Berlin, als die 25 Finalisten des Harvard Scholarship Foundation Germany e.V. vorgestellt wurden und große Spannung lag in der Luft, als nacheinander die fünf Umschläge mit den Namen der Gewinner der Reise zur Harvard University geöffnet wurden. Aus Überlingen (Baden Württemberg), Lauf an der Pegnitz (Bayern), Mönchengladbach (NRW), Hamburg und Berlin kommen die glücklichen Gewinner.

Dabei machte es Dr. Tobias Pusch, Vorsitzender der gemeinnützig tätigen Organisation Harvard Scholarship Foundation Germany e.V. besonders spannend und verkündete während der Preisverleihung noch eine Überraschung: Angetan von den vielen engagierten und mit beeindruckenden Argumentationen auftretenden Schülerinnen und Schülern hatte ein großzügiger Mäzen, der anonym bleiben möchte, dem Verein spontan eine Großspende von 20.000 € zugesagt. Der Harvard Scholarship Foundation Germany e.V. entschloss sich daher noch am gleichen Abend, eine weitere Schülerin, die nur knapp hinter den fünf Gewinnern lag, mit auf die Reise nach Harvard zu nehmen. Entsprechend groß war die Freude bei Lea Ebert aus Berlin, als sie erfuhr, dass auch für sie dieser Traum wahr wird.

Gemeinsam mit Gewinnerin Jessica Detta aus Salz (Rhön-Gymnasium Bad Neustadt an der Saale) und vier weiteren Schülern wird sie in den Herbstferien eine Woche lang nach Cambridge in Boston (USA) reisen, um vor Ort einen Eindruck vom Universitätsleben zu gewinnen. Sie werden mit Professoren, Zulassung-Verantwortlichen und Studenten sprechen. Die Schülerinnen und Schüler werden von Mitgliedern der Stiftung begleitet und vor Ort betreut. Alle Kosten der Reise werden über Spenden und Mitgliedsbeiträge an die Harvard Scholarship Foundation Germany e.V. finanziert.

Der Wettbewerb „Road to Harvard“ wurde in diesem Jahr zum ersten Mal als gemeinsame Initiative der fünf deutschen Harvard Clubs ausgeschrieben. Das Projekt soll jährlich fortgeführt werden und soll möglichst viele talentierte und engagierte Schülerinnen und Schüler ansprechen, die in Deutschland leben oder zur Schule gehen.

Weitere Informationen unter: www.scholarship.harvard-club.de/de/road-to-harvard.

Kontakt für die Presse:

Dr. Tobias Pusch, LL.M. (Harvard); MBA; MSc (London Business School)

HARVARD SCHOLARSHIP FOUNDATION GERMANY e.V.

c/o Harvard University Alumni Club of Berlin e.V.

Dorotheenstr. 54

10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 2062953-64

www.scholarship.harvard-club.de

info@scholarship.harvard-club.de

Zitate von den Vorstandsmitgliedern der Harvard Scholarship Foundation Germany e.V.:

Dr. Tobias Pusch, Vorsitzender der gemeinnützig tätigen Organisation Harvard Scholarship Foundation Germany e.V. und Vorsitzender des Harvard Alumni Club of Berlin e.V.

„Die vielen Bewerbungen von jungen Menschen mit besonderen Interessen haben uns stark beeindruckt. Und liegt am Herzen, dass diese jungen Menschen durch den Wettbewerb erfahren, wie sie sich später bei der Harvard University bewerben können und wo es finanzielle Unterstützungen gibt.“

Dr. Volker Baas, Schatzmeister und Vorsitzender des Harvard Club Rhein-Main e.V.

„Vielen Jugendlichen scheint ein Studium in Harvard unerreichbar zu sein. Sich bewusst zu werden, dass neben Englischkenntnissen und sehr guten Schulleistungen auch politisches und soziales Engagement Auswahlkriterien für die Aufnahme in Harvard und ein Stipendium sind, kann die eigenen Chancen in eine ganz neue Perspektive rücken.“

Prof. Eckart Brödermann, Vorsitzender des Harvard Club Hamburg e.V.

„Meine Zeit in Harvard war inspirierend, lehrreich und prägend. Mit der Harvard Scholarship Foundation Germany e.V. wollen wir dazu beitragen, dass möglichst viele junge Menschen aus Deutschland ähnliche Erfahrungen machen können. Denn Harvard steht für eine Vielfalt von Ideen und Energien, basierend auf einem robusten Werte-System.“

Dr. Armin Schmiedeberg, Vorsitzender des Harvard Club Rhein-Ruhr e.V.

"Harvard markiert einen der entscheidenden Wendungspunkte in meinem Leben. Ohne die Jahre in Cambridge wäre ich nicht dort, wo ich heute bin. Einige meiner besten Freunde hätte ich nie kennengelernt und meine Weltsicht wäre nicht die, die ich heute habe.“

Dr. Karsten Zimmermann, Vorsitzender des Harvard Club München e.V.

„Gerade in Zeiten großer politischer Unsicherheit ist es wichtig, dass junge Menschen eine internationale Perspektive auf die Welt entwickeln. Diese Perspektive zu fördern und das transatlantische Verhältnis zu stärken, auch das möchten wir mit der Harvard Scholarship Foundation Germany e.V.“